

## Kreuz und quer durch die Weltgeschichte

28 Kinder konnten dieses Jahr vom Sommerlager der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Höfe profitieren.

**Höfe.** – Bei schönstem Sommerwetter erlebten sie zwölf spannende und abwechslungsreiche Tage auf dem Gufelstock ob Engi (GL). Das Lagermotto führte sie kreuz und quer durch den Alltag.

Am Montag, 17. Juli, besammelten sich die erwartungsvollen Kinder vor dem Kirchgemeindehaus. Tätschmeister, Unterländerin, Kleinod, Orgelpfaffe, Bürger King, Space Girl und blauäugig? Mit diesen Worten waren die T-Shirts des Leiterteams bedruckt. Doch was es mit diesen auf sich hatte, erfuhren die Kinder erst zu einem späteren Zeitpunkt. Nach einer kurzweiligen Zugfahrt stiegen alle in Schwanden aufs Postauto um, das die Schar nach Engi brachte. Nach einem knapp einstündigen Aufstieg trafen alle auf dem Gufelstock ein, wo sie vom Küchenteam erwartet wurden.

Nach dem Abendessen lernten sich die Lagerteilnehmer besser kennen. Die Leiterinnen und Leiter verrieten, was die Worte auf ihren T-Shirts zu bedeuten hatten: Alle hatten ein Wort gewählt, das zu ihrer Person passte. Als nächstes stand ein künstlerisches Gemeinschaftswerk auf dem Programm: Mit bunt bemalten Füßen gingen die Kinder ganz nach dem Motto kreuz und quer über ein grosses Plakat. Schnell war der erste Tag zu Ende, und es war Zeit, in die Betten zu schlüpfen.

### Gigelisuppe oder Kletteraffe?

Nach dem Frühstück und dem Erledigen der Ämtchen konnten die Kinder ihre kreative Seite ausleben. In Halbgruppen aufgeteilt, wurden T-Shirts bedruckt und Tischsets gestaltet. Die Kinder mussten sich überlegen, welches Wort zu ihnen passte und druckten es dann auf ihr T-Shirt. Eine Abseilübung aus dem Fenster brachte im Anschluss noch Bewegung in das Tagesprogramm.

Ein abwechslungsreiches Wahlprogramm kreuz und quer durch das Sernftal erwartete die Kinder am Mittwoch. Am Abend präsentierten die Gruppen per Fotos oder Film, was sie an diesem Tag erlebt hatten.

### Zauberhafter Sporttag

An diesem Tag fanden sich die Kinder in Harry Potters Schule Hogwarts wieder. Gefragt war aber nicht magi-



Die Kinder mussten sich überlegen, welches Wort zu ihnen passte. Dieses wurde dann auf ein T-Shirt gedruckt. Bild zvg

sches Können, sondern sportliche Leistung. Zum ersten Mal kamen die selbst bedruckten T-Shirts zur Geltung, wurden doch die Kinder mit den gleichen T-Shirt-Farben in die gleiche Gruppe eingeteilt. Der sprechende Hut entschied dann noch, welche Farbe welchem Haus (Gryffindor, Ravenclaw, Hufflepuff, Slytherin oder Gast Beauxbatons) angehörte. Am Morgen übten sich die neuen Hogwartschüler im Quidditchtraining, Besenfliegen, Magic Dart und weiteren magischen Disziplinen. Beim Seilziehen am Nachmittag kämpften die Gruppen noch um die letzten Punkte.

### Hollywood by Gufelstock

Am Filmtag bestimmten die Kinder selber Gruppen und bekamen dann den Filmtitel eines Abenteuerfilms, eines Actionstreifens, eines Horrorfilms oder eines Liebesfilms zugewiesen. Den Plot durften sich die Kinder selber überlegen. Bedingung war nur, dass zwei vorgegebene Personen sowie ein bestimmter Satz im Film vorkommen mussten. Die Kinder machten sich sofort ans Schreiben der Drehbücher.

Am Nachmittag wurden dann die richtigen Kostüme gesucht und Requisiten vorbereitet. Endlich konnte es losgehen: Jede Gruppe spielte begeistert ihre Handlung und wurde dabei

von einem Leiter gefilmt. Egal, bei welchem Film man beteiligt war, der Spass kam wohl nirgends zu kurz.

### Grosse Vorbereitung

Weil am Sonntag Besuch erwartet wurde, musste am Samstag das Haus auf Vordermann gebracht werden. Das Küchenteam für die zweite Woche traf heute ein: Vieille Prune (Silvia Demiéville) und Debütante (Mirjam Kolb). Am Nachmittag vergnügten sich alle auf der Spielwiese bei verschiedenen Ballspielen.

Abends standen verschiedene Gesellschaftsspiele und Singen auf dem Programm. Die Kinder konnten fast nicht warten, bis es dunkel wurde, denn später war nämlich das allseits beliebte Sohlenblitzfangnis im Wald geplant, worauf einige schon die ganze Woche lang gewartet hatten.

### Hallo und Tschüss

Um die Besucher zu empfangen, wanderte die gesamte Lagergemeinschaft hinunter nach Engi. Die Ankömmlinge wurden gleich mit dem T-Shirt-Namen ihres Gastgebers beschriftet und mit Block und Bleistift ausgerüstet. Letzteres brauchten sie zum Lösen der Rätsel, die auf dem Weg zum Gufelstock aufgehängt waren. Oben angekommen, gab es eine offizielle Begrüssung durch Oberlagerleiterin The-

rese Wihler. Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Höfe erwartete uns noch ein spezielles Ereignis: Lagerleiterin Barbara Bachmann und Lagerleiter Fabian Bucher wurden wegen ihrer langjährigen Leitertätigkeit von fünfzehn respektive achtzehn Jahren von Kirchgemeindepräsident Peter Boesch geehrt und mit einem Geschenk belohnt. Danach folgten Stunden des gemütlichen Beisammenseins. An den Feuerstellen konnten die mitgebrachten Grilladen gebraten werden, und später sass man bei Kaffee und Kuchen auf der Veranda zusammen. Um 16 Uhr traten auch die letzten Besucher den Heimweg an. Wir bedauerten, dass das Küchenteam der ersten Woche ebenfalls aufbrach.

Für die Lagerkinder war das Programm aber noch nicht so schnell zu Ende: Eine Wasserschlacht – mit leider etwas wenig Wasser – und ein Discoabend rundeten den Tag ab.

### Kühles Nass

Heisse Tage erwarteten die Lagerteilnehmer auch in der zweiten Woche. Um der Hitze für kurze Zeit zu entkommen, wanderten sie entlang des Suworow-Wegs nach Schwanden ins Freibad.

### Abenteuertag

Nach einer kurzen Wanderung zur Lawinverbauung wurden die Kinder ins Morsen eingeführt. Das neue Gelernte konnte gleich angewendet werden, musste doch eine Morsebotschaft entziffert werden, in der jemand um Hilfe bat. Danach startete das grosse Abenteuer: Die Kinder packten Schlafsack, Isoliermatte und warme Kleidung ein und machten sich auf den Weg ins Üebital, wo sie eine Nacht unter freiem Himmel verbringen wollten. Am Ziel angekommen, richteten sie sich den Schlafplatz ein, erkundeten die Umgebung, brieten am Feuer Schlangensbrot und Würste und spielten «Werwolf», bis es dunkel wurde. Nach einem wärmenden Tee als Schlummertrunk mummelten sich alle fest in die Schlafsäcke ein und betrachteten die Sterne am klaren Nachthimmel.

### Regenprogramm bei Sonne

Geweckt durch Kälte, Wanderer oder doch durch den Nachbar? Egal, denn um acht Uhr spätestens waren alle wach. Zurück beim Lagerhaus, erholten sich nur wenige von der kurzen Nacht. Die meisten zog es schon wie-

der zum Pingpongisch oder auf die Spielwiese.

Für den Nachmittag hatte sich der Maler Pablo Picasso angekündigt, und um ihn zu empfangen, malten die Kinder gemäss seiner Lieblingsfarbe grüne Bilder. Um die grüne Farbe musste allerdings bei einem Geländespiel hart gekämpft werden. Tatsächlich traf später tänzelnden Schrittes ein ulkiger Picasso ein, begrüßte alle «Tórreros» und erklärte das schönste Bild.

### Highlights

Ausgerüstet mit Taschenmesser, Wolle, Sägen und einem Tennisball, ging es am Morgen in den Wald. Die Aufgabe war, gruppenweise mit diesen Hilfsmitteln und Waldmaterialien eine Kugelbahn zu bauen. Die Kinder machten sich begeistert an die Arbeit. Ihre Motivation und ihr Einsatz waren grenzenlos. Selbst in der Mittagspause begaben sich ausnahmslos alle wieder in den Wald und perfektionierten ihre Kugelbahn. Die Kinder waren mit viel Herz bei der Sache. Am Ende wurden die Bahnen vorgeführt und die längste und die originellste Kugelbahn prämiert.

Das Lager neigte sich mit riesigen Schritten dem Ende entgegen, doch ein Höhepunkt wartete noch. Die Kinder machten sich schön und zogen ihre elegantesten Kleider an für die Filmpremiere. Gespannt setzten sich alle vor die Leinwand und führten sich die eigenen Werke zu Gemüte. Entstanden waren wirklich tolle Kurzfilme. Die Spannung stieg, als es zur Nominierung für den besten Schauspieler, das beste Kostüm, die beste Actionszene, den lustigsten Schauspieler und die romantischste Szene kam. Redner aus Amerika, Deutschland, Bern und Frankreich waren extra angereist, um die jeweiligen Gewinner bekannt zu geben. Endlich erfuhren wir die Namen der Preisträger, die einen begehrten goldenen Gusto in Empfang nehmen und eine Dankesrede halten durften.

### Auf Wiedersehen

Packen, putzen, Abschied vom Zuhause nehmen und abmarschieren – in Pfäffikon wurden schon alle sehnsüchtig von den Eltern erwartet. Es war ein wunderschönes Lager, das beim Abschied nehmen doch dem einen oder andern ein Tränchen in die Augen trieb. Das Leiterteam Sandra Aufdermauer, Barbara Bachmann, Fabian Bucher, Philipp Büeler, Silvia Rutz, Liliane Wihler und Therese Wihler freut sich bereits auf das nächste Jahr. (eing)